





































oder Empfehlungen für Parlamente zu entwickeln, die auf den Praktiken der OSZE-Teilnehmerstaaten beruhen.

Damit würde auch eine der Stärken der OSZE als Organisation zur Geltung kommen: die Fähigkeit, klare und einzigartige Normen und Standards mit wirksamen Hilfsprogrammen zu verbinden, die auf diesen Normen und Prinzipien beruhen. Damit würde die OSZE dem aktuellen Trend im Bereich der Parlamentsunterstützung entsprechen, nämlich die Entwicklung umfassender internationaler „Standards“ und „Maßstäbe“ zur Messung der Qualität parlamentarischer Demokratie zu beschleunigen. Zu den wichtigsten Beiträgen hierzu gehören unter anderem: „*Benchmarks for Democratic Legislatures*“ (2006) der *Commonwealth Parliamentary Association* (CPA), „*Toward the Development of International Standards for Democratic Legislatures*“ (2007) des NDI, „*Self Assessment Toolkit for Parliaments*“ (2008) der Interparlamentarischen Union (IPU) sowie „*Critères d'évaluation*“ (2009) der Parlamentarischen Versammlung Francophonie (*Assemblée parlementaire de la Francophonie*, APF).<sup>52</sup> Der Europarat – die wohl engste Partnerinstitution der OSZE – ist mit seinen Überlegungen, ähnliche Standards und Leitfäden für Parlamente zu entwickeln, ebenfalls bereits weit fortgeschritten.<sup>53</sup>

Die Bemühungen der OSZE, die Standards zu konsolidieren, könnten sich auf die Praktiken von Parlamenten in der OSZE-Region, die von den Teilnehmerstaaten verabschiedeten Verpflichtungen (Helsinki, Kopenhagen, Moskau), die von der Parlamentarischen Versammlung der OSZE entwickelten Empfehlungen sowie das Know-how und die Praktiken etablierter Programme zur Stärkung von Parlamenten, die ein Kernbestandteil der OSZE-Institutionen und -Feldoperationen sind, stützen.

---

52 Einen guten Überblick bietet: UNDP, *Benchmarks and Self-Assessment Frameworks for Democratic Parliaments*, Brüssel/New York 2010, unter: [http://capacity4dev.ec.europa.eu/sites/default/files/documents/topic/Benchmarks\\_and\\_self-assessment\\_frameworks\\_for\\_democratic\\_parliaments.pdf](http://capacity4dev.ec.europa.eu/sites/default/files/documents/topic/Benchmarks_and_self-assessment_frameworks_for_democratic_parliaments.pdf).

53 Siehe Council of Europe Parliamentary Assembly, Motion for a resolution: Towards a model rulebook for self-evaluation by Europe's national parliaments, Doc. 11774, 11. Dezember 2008, unter: <http://assembly.coe.int/Main.asp?link=/Documents/WorkingDocs/Doc08/EDOC11774.htm> (ein Berichtsentwurf wird von Andreas Gross, Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, ausgearbeitet); siehe auch Council of Europe Parliamentary Assembly, Resolution 1601 (2008), Procedural guidelines on the rights and responsibilities of the opposition in a democratic parliament, unter: <http://assembly.coe.int/main.asp?Link=/documents/adoptedtext/ta08/eres1601.htm>. Auch die Venedig-Kommission hat einige Stellungnahmen zur Überprüfung von Standards für demokratische Parlamente abgegeben, siehe z.B. Council of Europe, European Commission for Democracy Through Law (Venice Commission), Report on the Role of the Opposition in a Democratic Parliament, CDL-AD(2010)025, Venedig, 15.-16. Oktober 2010, unter: [http://www.venice.coe.int/docs/2010/CDL-AD\(2010\)025-e.pdf](http://www.venice.coe.int/docs/2010/CDL-AD(2010)025-e.pdf).